

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung: Zurück zu den „Wurzeln“?</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Theoretische Vorklärung: Hausarbeit, Kinderbetreuung und Pendelmobilität</b>	<b>7</b>
<b>3</b>	<b>Theorien der partnerschaftlichen Arbeitsteilung</b>	<b>13</b>
3.1	Lebensverlaufsansatz	14
3.2	Das Konzept der alltäglichen Lebensführung	18
3.3	Das Determinantenmodell zur Erklärung partnerschaftlicher Arbeitsteilung	20
3.4	Geschlechtsrollenorientierungen und Geschlechterkodes	23
3.4.1	Rollentheorie und Geschlechterrollen	23
3.4.2	Der Doing Gender Ansatz	25
3.5	Ökonomische Theorien der Hausarbeitsteilung	29
3.5.1	New Home Economics	29
3.5.2	Soziale Austausch- und Ressourcentheorie	31
3.5.3	Verhandlungstheorie	35
3.6	Zusammenfassung	40
<b>4</b>	<b>Häusliche Arbeitsteilung – Historischer Kontext und sozialer Wandel der Geschlechterverhältnisse</b>	<b>43</b>
4.1	Geschlechterverhältnisse im Wandel	44
4.2	Befunde zur Verteilung der Hausarbeit und Kinderbetreuung	50
4.3	Zusammenfassung	60
<b>5</b>	<b>Empirische Evidenzen zur Pendelmobilität</b>	<b>63</b>
5.1	Berufliche Pendelmobilität – Chance oder Risiko?	64
5.2	Pendelmobilität, eine Frage des Geschlechts?	68

5.3	Pendelmobilität im Zusammenhang mit der Hausarbeit und Kinderbetreuung .....	69
5.4	Zusammenfassung .....	73
<b>6</b>	<b>Der Mixed-Methods Ansatz .....</b>	<b>75</b>
<b>7</b>	<b>Teil I: Sekundäranalysen auf Grundlage des <i>pairfams</i> .....</b>	<b>79</b>
7.1	Die „Panel Analysis of Intimate Relationships and Family Dynamics“ Studie .....	80
7.2	Stichprobe der quantitativen Sekundäranalyse .....	83
7.3	Operationalisierung .....	85
7.3.1	Datengrundlage zur häuslichen Arbeitsteilung – Hausarbeit und Kinderbetreuung .....	85
7.3.2	Datengrundlage zur Erwerbstätigkeit & berufliche Pendelmobilität .....	89
7.3.3	Datengrundlage weiterer Kontrollvariablen .....	91
7.4	Zum Einfluss der Pendelmobilität auf die Arbeitsteilung .....	94
7.4.1	Beschreibung der Analysegesamtheit .....	96
7.4.2	Überblick über die Arbeitsteilung und berufliche Pendelmobilität .....	100
7.4.3	Berufliche Pendelmobilität – Eine Sache der Geschlechteransichten? .....	110
7.4.4	Männliche Pendelmobilität und die Erwerbstätigkeit der Partnerin .....	112
7.4.5	Deskriptive Befunde zur Verteilung der Hausarbeiten und Kinderbetreuung im Zusammenspiel mit der Pendelmobilität .....	113
7.5	Zum Einfluss von Pendelmobilität auf die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung .....	122
7.6	Doppelte Belastung, oder alles halb so wild? .....	130
7.6.1	Zur Verteilung der Hausarbeit in Pendler-Partnerschaften .....	130
7.6.2	Zur Verteilung der Kinderbetreuung in Pendler-Partnerschaften .....	140
7.6.3	Exkurs: Geschlechtstypisches Antwortverhalten .....	149
7.6.4	Zusammenfassung .....	150
7.7	Die Rolle von Veränderungen im Pendeln auf die Verteilung der unbezahlten Arbeit .....	153
7.8	Verteilung der häuslichen Arbeiten nach dem Übergang zum Pendeln .....	164

---

7.8.1	Zur Aufnahme einer Pendelmobilität und der Hausarbeitsverteilung .....	166
7.8.2	Zur Aufnahme einer Pendelmobilität und der Kinderbetreuung .....	169
7.8.3	Zusammenfassung .....	171
<b>8</b>	<b>Teil II: Die qualitative Vertiefungsstudie .....</b>	<b>177</b>
8.1	Methodische Vorbemerkung .....	178
8.2	Forschungsansatz – das Leitfadenterview .....	182
8.3	Sample der qualitativen Vertiefungsstudie .....	183
8.4	Erhebungsablauf .....	188
8.5	Die Auswertung des qualitativen Materials .....	192
8.6	Deskription zum Umgang mit der Hausarbeit .....	197
8.7	Berufliche Pendelmobilität – eine Kosten-Nutzen-Bilanz? .....	198
8.7.1	Vorrangig individueller Nutzen der Pendelmobilität .....	200
8.7.2	Investitionskosten der Pendelmobilität .....	205
8.7.3	Lebensbereichsspezifischer Begleitnutzen der Pendelmobilität .....	209
8.7.4	Lebensbereichsspezifische Begleitkosten der Pendelmobilität .....	214
8.7.5	Auswirkungen der Pendelmobilität – Zwischenbilanz .....	216
8.8	Alltagsarrangements und berufliche Pendelmobilität .....	217
8.8.1	Formen der Alltagsarrangements – die Typenbildung .....	218
8.8.2	Das harmonische Arrangement .....	224
8.8.3	Das funktionale Arrangement .....	231
8.8.4	Das profitierende Arrangement .....	240
8.8.5	Das absorbierende Arrangement .....	250
8.8.6	Diskussion der Arrangements .....	264
<b>9</b>	<b>Abschließende Schlussbetrachtung der Untersuchung .....</b>	<b>271</b>
9.1	Reflexion der empirischen Ergebnisse .....	271
9.2	Methodische und theoretisch-konzeptionelle Reflexion .....	276
9.3	Praxisbezogene Schlussfolgerungen .....	278
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>281</b>